

A New Game - An Old Soul

Denn die Vergangenheit lauert überall...

Von Bettyna

Kapitel 4: Gespräche mit dem Jungen und dem Geist

Kapitel IV - Gespräche mit dem Jungen und dem Geist

Yugi Muto, der amtierende Weltmeister bei Duell Monsters und der Sieger im Königreich der Duellanten saß tief über seinem Deck gebeugt auf seinem Bett und suchte nach einer Möglichkeit, seine neu erworbenen Karten in eben dieses Deck einzubringen und sie mit entsprechenden Karten zu unterstützen. Seine neuen Karten waren die drei Götterkarten, die er sich beim Battle City Turnier erkämpft hatte: Slifer, den Himmelsdrachen, God of Osiris, Obelisk, den Peiniger, God of Obelisk und den geflügelten Drachen des Ra, God of Ra. Er würde sein Deck von Grund auf neu strukturieren müssen, damit es den Anforderungen seiner neuen mächtigen Karten gerecht werden konnte. Trotzdem wollte er die meisten seiner geliebten Karten behalten. Es würde also keine leichte Aufgabe werden.

„Mach eine Pause, Yugi! Du willst doch klar denken können, wenn du an deinem Deck weiterarbeitest!“, meldete sich der Geist seines Millenniumspuzzles zu Worte. Der Geist erschien in seiner durchsichtigen Form am anderen Ende von Yugis Bett und sah diesen gutmütig an. Yugi merkte, dass die Worte seines Freundes, ja so bezeichnete er ihn jetzt, nicht ganz ohne waren. Ein Deck zusammenzustellen, das diesen hohen Level hatte, war nicht ganz einfach und brachte seine Spuren mit sich. So nickte Yugi dem Geist zu und ließ sich seufzend zurückfallen.

„Wie recht du nur hast... Aber ich traue mich kaum, mich auszuruhen, weil ich das Gefühl habe, ich würde nie fertig werden...“, flüsterte Yugi und schloss die Augen. Der Geist des Millenniumspuzzles stand derweil von seinem Platz auf und setzte sich auf Yugis Seite, um dessen Fortschritte bei der Umstrukturierung des Decks, das er schon so oft benutzt hatte und in das er so viel Vertrauen hatte, zu beobachten. Er musste zugeben, dass es wirklich keine einfache Aufgabe war, aber er hatte einige Ideen und machte sich daran, die Karten ein wenig neu zu gruppieren und durch Zauber- und Fallenkarten zu stützen. Yugi, der sich wieder aufgerappelt hatte, sah dem Geist des Puzzles interessiert über die Schulter.

„Oh ja, daran habe ich gar nicht gedacht! Das ist sehr gut! Aber ich glaube, auf die Karten hier muss ich verzichten, außer wir können die Zahl der Karten im Deck auf 100

erhöhen!", lachte Yugi, aber dieses Lachen war nicht sehr fröhlich. Er hatte für das neue Deck mindestens doppelt so viele Karten nötig, und das ging ja nicht! Yugi streckte sich und ließ sich seufzend wieder zurückfallen. Bald würde sein Kopf platzen von all den verschiedenen Kartenkombinationen...

„Es kommt jemand!“, warnte ihn der Geist des Millenniumspuzzles plötzlich und verschwand. Yugi verstand nicht ganz. Es war nun schon 22 Uhr und 38 Minuten, wie ihm ein hastiger Blick auf einen Wecker verriet. Wer sollte denn jetzt noch kommen, außer seinem Großvater, vor dem sich der Geist doch nicht verstecken musste? Yugi sah misstrauisch auf die Tür, die sich eigentlich nun jeden Moment öffnen sollte. Doch statt der Tür flog einige Augenblicke später das Fenster auf und mit einer ganzen Ladung Blätter, die der Herbstwind mit sich brachte, war Yugi in diesem Raum plötzlich nicht mehr alleine!

„Entschuldige diesen späten Besuch, kleiner Yugi!“, sprach der unangekündigte Besucher, der in weiße Gewänder gekleidet war und einen Turban auf dem Kopf hatte und schloss seelenruhig das Fenster, wobei er den Jungen auf seinem Bett betrachtete, der ihn erschrocken ansah.

„Wer... bist du?“, stammelte der Junge und ließ dabei den fremden Mann nicht aus den Augen. Doch nein, so fremd war er ihm nicht. Irgendwo hatte er ihn schon gesehen, doch es wollte ihm in diesem kurzen Moment partout nicht einfallen...

„Erinnerst du dich nicht? Ich bin Shadi. Entschuldige die späte Störung.“, sagte er noch einmal und deutete eine Verbeugung an. Shadi! Jetzt erinnerte sich Yugi wieder an ihn! Er war ihm im Königreich der Duellanten zum ersten Mal begegnet und dann auf Kaibas Luftschiff, wo die Teilnehmer des Finales des Battle City Turniers ermittelt worden waren! Und dann...

„Du! Du weißt etwas über die Vergangenheit und den Pharao!“, schoss es aus Yugi heraus! Endlich! Shadi könnte ihnen helfen, etwas aus der Vergangenheit des Geistes des Millenniumspuzzles herauszufinden und das Gedächtnis des Geistes zurückholen! Ruckartig sprang Yugi von seinem Bett und rannte zu Shadi!

„Du musst dem Geist des Millenniumspuzzles helfen!“, flehte er ihn an. Der Geist hatte schon so viel für ihn getan, er hatte ihm geholfen seinen Großvater und seine Freunde mehrmals zu retten und Yugi hatte sich geschworen, er würde alles tun, was er konnte, um nun auch dem Geist bei seiner Suche nach seinem Gedächtnis zu helfen! Shadi hingegen musste lächeln, denn Yugis Wunsch war aufrichtig und seine Seele rein. Also nickte er.

„Ich werde sehen, was ich tun kann, doch ich würde gerne ein paar Worte an den Pharao richten!“, bat Shadi und beäugte Yugi erwartungsvoll. Dieser war hellauf begeistert, dass er nun vielleicht etwas für den Geist des Puzzles tun konnte und nickte. Er nahm sein Puzzle in beide Hände und schloss die Augen.

„Ja, Yugi?“, fragte er Geist, nachdem Yugi Kontakt mit ihm aufgenommen hatte. Dieser lächelte in sich hinein.

"Da will jemand mit dir sprechen!", meinte er nur und gab dem Geist die Erlaubnis seinen Körper zu übernehmen. Für Shadi war das Ganze nicht mehr als eine Sekunde und ein heller Lichtblitz blendete ihn. Als Shadi wieder sehen konnte, erblickte er den Geist des Millenniumspuzzles in der Gestalt von Yugi Muto, einen jungen, entschlossenen Mann, ein gutes Stück größer als der Junge, der gerade noch vor ihm gestanden hatte. Die Augen des Geistes des Pharaos lagen erwartend auf dem Mann in Weiß. Shadi ging vor dem Geist des Herrschers auf die Knie.

"Mein Pharao...", begrüßte er ihn und sah ehrfürchtig auf. Er als der Hüter der Millenniumsgegenstände und Träger des Millenniumsschlüssels hätte nicht gedacht, dass es soweit kommen konnte. Sie hatte es möglich gemacht... Doch darüber konnte er später nachsinnen. Langsam stand Shadi unter dem wachsamen Blick des Geistes auf und trat einen Schritt vor.

"Ich komme gleich auf den Punkt, mein Pharao... Es wird ein Treffen geben, ein Treffen aller Träger der Millenniumsgegenstände, ein Treffen der Erben mit einer uralten Blutlinie, ein Treffen mit den Auserwählten, mit den Kriegern der Wahrheit. Ihr solltet als Träger des Puzzles auch erscheinen.", erklärte Shadi geheimnisvoll. Der Geist des Puzzles sah unentschlossen aus.

"Und was hat dieses Treffen für einen Sinn?", fragte er ein wenig zu schroff, was er beabsichtigt hatte. Shadi entlockte dies aber ein leichtes Grinsen, denn er wusste, dass das mangelnde Wissen des Geistes ihn selber erzürnte.

"Das Treffen wird die Vergangenheit ergründen, eure Vergangenheit, die Vergangenheit anderer. Und wir können euch helfen, euer Gedächtnis wiederzuerlangen.", sagte Shadi gelassen. Umso heftiger reagierte der Geist des Puzzles.

"Mein... Was? Wirklich, ihr könnt...", stammelte dieser perplex. War es möglich, dass er endlich erfahren würde, wer er war, woher er kam und warum er so viele Leute am Hals gehabt hatte, die ihm immer wieder das Puzzle nehmen wollten? Würde er auch erfahren, warum ihn alle ‚Pharao‘ nannten? Also nickte er, ohne noch weiter darüber nachzudenken, denn es verlangte ihn nach diesen Antworten.

"Nenne mir den Ort und die Zeit und ich werde da sein!", sagte der Geist zu und nickte Shadi zu. Dieser schien sichtlich erfreut und auch erleichtert.

"Beim nächsten Vollmond um Mitternacht im ägyptischen Domino Museum von Ishisu Ishtar im heiligen Raum mit den Steintafeln. Wir werden euch erwarten, Pharao!", und mit diesen Worten öffnete Shadi das Fenster, aus dem er gekommen war und verschwand in die dunkle Nacht.